



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **23.11.2017**
Beginn: **19:00** Uhr
Ende: **20:42** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **16.11.2017**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
Vizebürgermeister **Otto Kärle**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. GR. Bernd Singer (Rauth) | 2. GV. Hans – Peter Höfler |
| 3. GR. Filomena Außerhofer | 4. GR. Stefan Kärle |
| 5. GR. Mag. Christian Gruber | 6. GR. Kurt Wurm |
| 7. GR. Patrick Gamper | 8. GR. Thomas Sonnweber |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Christoph Lechleitner,**
Finanzverwalterin Eva Koch, Lechleitner Leopold SV-Stanzach

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Gr. Peter Haider, Gr. Simon Ginther, Gr. Andre Koch, Gr. Hansjörg Falger, Gr. Eduard Köck M. Sc.**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 12.10.2017 sowie der Tagesordnung
2. Beschlussfassung der Vereinbarung mit dem EKIZ „Villa Kunterbunt“ in Elbigenalp über eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung durch eine alterserweiterte und gemeindeübergreifende Kinderkrippengruppe
3. Berichterstattung über den Stand der Sanierungsarbeiten Umkleidekabinen SV Stanzach
4. Diskussion und Beratung über Investitionen für 2018
5. Beschlussfassung über Verlängerung Sparbuch
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 12.10.2017 sowie der Tagesordnung

Da Ersatzgemeinderat Bernd Singer noch nicht angelobt wurde, verliest Bgm. Außerhofer die Gelöbnisformel und bittet Gr. Singer mit „ich gelobe“ zu antworten.

Ich gelobe in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Stanzach und ihrer Bewohner nach besten Wissen und Können zu fördern.

Gemeinderat Singer antwortet mit „ich gelobe“

Das Protokoll vom 12.10.2017 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 16.11.2017 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zum Protokoll gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung.

7 Ja 3 Enthaltungen (Gr. Außerhofer Filomena, Gr. Kärle und Gr. Wurm)

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

10 Ja

Pkt. 2 Beschlussfassung der Vereinbarung mit dem EKIZ „Villa Kunterbunt“ in Elbigenalp über eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung durch eine alterserweiterte und gemeindeübergreifende Kinderkrippengruppe

Bgm. Außerhofer erläutert den Tagesordnungspunkt. Ein Entwurf der Beitrittsvereinbarung wurde dem Gemeinderat bereits mit der Einladung übermittelt. Da es bereits schon seit längerer Zeit eine Verpflichtung für die Gemeinden gibt, eine ganzjährige und ganztägige Kinderbetreuung anzubieten, wurde im Rahmen des Planungsverbandes eine Lösung für die Gemeinden des Lechtales ausgearbeitet. Vzbgm. Kärle war bei der letzten Sitzung anwesend und Bgm. Außerhofer bittet ihn, dem Gemeinderat weiteres zu erläutern.

Vzbgm Kärle erklärt, dass in Vorderhornbach, als Ergänzung zu den Standorten Holzgau und Elbigenalp, eine weitere Kinderbetreuungsstätte für die Gemeinden des unteren Lechtales installiert werden soll. Diese Einrichtung bildet mit dem EKIZ in Elbigenalp und in Holzgau einen Verbund. Der Betrieb wird von den Gemeinden des Planungsverbandes in Form eines Grundbeitrages finanziert. Um abzuschätzen wie groß der Bedarf an Betreuungsplätzen ist, wurde bereits eine Erhebung in den Kindergärten durchgeführt und die Eltern befragt.

Gr. Wurm fragt, ob die Betreuungsstätte in Vorderhornbach schon existiert bzw. ab wann diese ihre Tätigkeit aufnimmt. Bgm. Außerhofer antwortet, dass diese bereits existiert und auch schon die Betreuung von Kinder übernimmt.

Gr. Mag. Gruber fragt nach den Kostenbeiträgen im speziellen wie der Abgang, welcher in den Bedingungen genannt wird, sich darstellt und ob es schon eine Kostenschätzung gibt. Bgm. Außerhofer antwortet, dass der Aufwand für die Gemeinden jedenfalls vom Land Tirol sehr gut gefördert wird und die Kosten somit für die Gemeinde keine große Belastung wird. Zumal in Stanzach der Bedarf sicher nicht sehr groß sein wird. Vzbgm. Kärle erklärt, dass in Reutte beispielsweise ein Beitrag von € 5,- pro Kopf und pro Tag verrechnet wird.

Gr. Mag. Gruber möchte auch wissen, wer das Angebot nutzen kann. In Elbigenalp werden beispielsweise nur einheimische Kinder gebracht, aber prinzipiell ist das Angebot an alle Kinder gerichtet, so Vzbgm. Kärle. Als Grundbetrag wird von den Gemeinden ein Beitrag von € 0,50 pro Einwohner eingehoben. Sobald ein Kind aus Stanzach betreut wird, wird neben einem Elternbeitrag der eventuelle Abgang Prozentuell je nach Anzahl der betreuten Kinder an die Gemeinden aufgeteilt und verrechnet. Nach einer weiteren Diskussion im Gemeinderat ergänzt der Bürgermeister noch, dass der Betreiber der Betreuungsstätten natürlich angehalten ist, den Abgang möglichst gering zu halten und auch anfallende Investitionen durch die Bürgermeister des Planungsverbandes beschlossen werden müssen.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um die Abstimmung, wer für eine Vereinbarung stimmt.

10 Ja

Pkt. 3 Berichterstattung über den Stand der Sanierungsarbeiten Umkleidekabinen SV Stanzach

Bgm. Außerhofer und der anwesende Leopold Lechleitner geben dem Gemeinderat Auskunft zu den laufenden Arbeiten am Sportvereinsgebäude. Vorrangig dankte er dem Obmann Poldi Lechleitner und seinem Team für die bereits zahlreich geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden rund um die Abbrucharbeiten. Die Arbeiten gehen zügig voran und mittlerweile wurde der Ausbau des 1. OG an die Fa. Saurer vergeben und sollte Anfang Dezember beginnen. Das Dach wurde bereits entfernt und fachgerecht entsorgt. Das Dachstuhl Holz liegt aber noch am Vorplatz und könnte versteigert werden. Einige Balken wurden für die Gemeinde aufbewahrt um die Fertiggarage, die bereits neben dem Sportvereinsgebäude steht, zu überdachen.

Vzbgm. Kärle fragt, ob die Sektion Winter des Sportvereins eventuell einen Teil des Holzes für die Sanierung der Startkabine am Skilift und eventuell für die Errichtung einer Kabine für die Zeitnehmung am Skiliftparkplatz verwenden kann. Der Bürgermeister und der Gemeinderat sehen hier kein Problem.

Der Bürgermeister berichtet weiter, dass im Bauausschuss entschieden wurde, die bestehende Katzenbergerdecke mit einer 15 cm Betonschicht zu verstärken um die Statik zu gewährleisten. Dies wird eine Mehrbelastung von ca. € 15.000,- bedeuten, welche jedoch unumgänglich ist und im Vorfeld nicht abzuschätzen war.

Bis Weihnachten sollte das Gebäude jedenfalls winterdicht sein und die Elektroarbeiten wurde an Herrn Walch Christoph aus Elbigenalp vergeben sowie die anfallenden Schlosserarbeiten an Christian Winkler.

Leopold Lechleitner bedankt sich für die bisherige gute Unterstützung beim Gemeinderat und betont noch mal die Notwendigkeit der Sanierungsarbeiten. Im Zuge des Abbruchs wurden einige Mängel festgestellt, die eine Sanierung jedenfalls rechtfertigen.

Pkt. 4 Diskussion und Beratung über Investitionen für 2018

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass folgende Bedarfszuweisungen angemeldet wurden:

- € 80.000,-- für Asphaltierungsarbeiten, € 40.000,-- wurden zugesprochen.
- Weiters ist die Errichtung einer Bushaltebucht bei der Fa. Gapp vorgesehen. Die Erneuerung ist auch notwendig, da der Linienbus mit Radanhänger ab 2018 ohne entsprechende Bucht hier nicht mehr halten wird. Die Bucht kann ohne großen Aufwand errichtet werden und es wurden € 8.000,-- bereits vom Land genehmigt.
- € 30.000,-- wurde auch im Budget aufgenommen für weitere Sanierungen von Feldwegen. Der Feldweg am Oberfeld wurde ja erst kürzlich mit einer Spritzdecke saniert und das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend. Weitere Feldwege sollten künftig so saniert werden.

Weiters erklären Finanzverwalterin Koch und Bgm. Außerhofer, dass die Fassade des Volksschulgebäudes aufgrund der Witterung erst im Frühjahr 2018 saniert werden kann und somit die budgetierten € 20.000,-- erst nächstes Jahr fällig werden. Ebenso wurde auch die Anschaffung des Bergrettungsautos veranschlagt und die Errichtung eines WC im Bauhof mit ca. € 15.000,--.

Bgm. Außerhofer berichtet dem Gemeinderat auch über eine eventuelle Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges und möglicherweise eines Traktors und bittet Gr. Sonnweber, welcher sich mit dem Thema bereits beschäftigt hat, dem Gemeinderat näheres zu erläutern. Gr. Sonnweber erklärt dem Gemeinderat ein Beispiel eines Kommunalfahrzeuges der Fa. Ladog und teilt einen Ausdruck mit technischen Beschreibungen aus bzw. werden diverse Ansichten des Fahrzeuges am Beamer vorgezeigt. Kombiniert werden kann das Fahrzeug mit diversen Anbaugeräten (Fräse, Kehrmaschine, Pflug, etc.). Eine Anschaffung inkl. entsprechender Anbaugeräte wird sicher zwischen € 70.000,-- bis € 100.000,-- liegen.

Nach einer kurzen Diskussion im Gemeinderat schlägt der Bürgermeister vor, € 100.000,-- im Budget zumindest vorzusehen, unabhängig davon, ob eine Anschaffung in nächster Zeit realisiert wird. Der Gemeinderat stimmt zu.

Ein weiterer Punkt wäre ein barrierefreier Zugang zur Bankstelle im Hnr. 6. Ein Blumentrog müsste entfernt werden damit parallel zum Pflaster eine Rampe errichtet werden kann. Weiters müsste man in diesem Zuge auch den Treppenaufgang und das gesamte Pflaster anschauen und eventuell sanieren und auch die Fassade malerisch nachgestalten. Ca. € 50.000,-- würde der Bürgermeister hier vorsehen.

Gv. Höfler spricht das in der Vergangenheit bereits diskutierte Thema der neuen Hausnummerierung an. Er würde gerne wissen, ob Seitens der Gemeinde bereits eine Lösung in Planung ist. Im Gemeinderat wird über eine mögliche Umstellung diskutiert. Gr. Mag Gruber erwähnt den Aufwand bei der Umstellung der einzelnen Adressen im speziellen die Daten im Grundbuch sowie bei den Behörden. Er möchte hier nicht nur einen Beschluss fassen die Umstellung durchzuführen. Er wäre dafür, im Vorfeld eine genaue Erhebung durchzuführen, welcher Aufwand dadurch entsteht und schlägt vor, die Umstellung somit systematisch zu planen. Nach einer weiteren Diskussion fragt der Bürgermeister den Gemeinderat ob das Thema weiterverfolgt werden soll. Der Gemeinderat stimmt zu. Ca. € 30.000,-- werden vom Gemeinderat als realistische Summe vorgeschlagen und in die Planungen mitaufgenommen.

Pkt. 5 Verlängerung Sparbuch

Finanzverwalterin Koch verliest die eingeholten Angebote für die Verlängerung eines Sparbuches, wie folgt:

- Raiffeisenbank Reutte – Bindung auf 12 Monate – 0,2 % / 24 Monate – 0,3%
- Sparkasse Reutte – Termineinlage auf 6 Monate – 0,125 % / 12 Monate – 0,2 % / keine Empfehlung auf 24 Monate.
- Hypo Tirol Bank – Bindung auf 6 Monate – 0,05 % / derzeit kein Angebot auf 12 od. 24 Monate möglich
- Bank Austria – derzeit überhaupt kein Angebot möglich

Bgm. Außerhofer schlägt das Angebot der Raiffeisenbank Reutte vor mit einer Bindung auf 1 Jahr. Gr. Mag. Gruber fragt nach, ob man eventuell auch eine Veranlagung in Staatsanleihen in Betracht ziehen sollte bzw. ob diese Anlage zulässig ist. Bgm. Außerhofer erklärt, dass dies sicher möglich wäre, zumal es seiner Meinung nach eine sichere Anlagemöglichkeit ist. Er merkt dazu jedoch an, dass man künftig auch Investitionen in Erhaltungsmaßnahmen setzen könnte, wenn die Anlagemöglichkeiten wenig lukrativ erscheinen.

Gr. Sonnweber fragt nach einem eventuellen Ausbau des Vorplatzes vor der Metzgerei und dem Gemeindeparkplatz. Bgm. Außerhofer antwortet, dass es bereits Überlegungen seitens des Bauamtes gibt und eine Planung in Zukunft auch anstehen könnte.

Zusätzlich informiert der Bürgermeister den Gemeinderat noch, dass bei künftigen Bauvorhaben (Asphaltierungs- oder Grabungsarbeiten) eine Lehrverrohrung für einen Glasfaserausbau mitverlegt wird. Seitens des Planungsverbandes wird derzeit an einer Erweiterung des bereits bestehenden Glasfasernetzes des EWR gearbeitet, welches auch die Erschließung der einzelnen Gemeinden beinhaltet. Ziel des Ausbaus ist es, dass die Gemeinden mit einer eigenen Infrastruktur von der derzeit einzigen verfügbaren, der Versorgung durch die A1 Telekom, unabhängiger und somit flexibler werden. Diese Gemeindeeigene Infrastruktur kann wiederum an diverse Provider vermietet und dadurch teilweise refinanziert werden. Jedenfalls ist die Gemeinde auch bei privaten Bauvorhaben künftig bemüht, die Grundstückseigentümer anzuhalten, eine entsprechende Leerverrohrung vorzusehen, wenn ein späterer Anschluss an das Glasfasernetz gewünscht ist.

Der Bürgermeister bittet um die Abstimmung über das Angebot der Raiffeisenbank Reutte, für die Veranlagung von € 440.000,- in Form eines Sparbuches.

10 Ja

Pkt. 6 Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) Gr. Wurm fragt an, ob es eine Möglichkeit des Rückbaus oder der Verlagerung der Verkehrsinsel im Bereich der Fa. Gapp gibt, da die Insel in ihrer jetzigen Form eine Sichtbehinderung für viele Linksabbieger in Fahrtrichtung Reutte darstellt. Bgm. Außerhofer wird sich beim Bauamt informieren und wird Herrn Haas einladen, um im Gemeinderat darüber zu diskutieren.
- b) Bgm. Außerhofer fragt den Gemeinderat, ob heuer eine Weihnachtsfeier erwünscht wäre. Der Gemeinderat stimmt zu. Als Termin wird Donnerstag, der 14.12.2017 festgesetzt. Ab 18:30 Uhr findet eine Gemeinderatssitzung und anschließend die Weihnachtsfeier statt. Auch die Partner sind als Begleitung eingeladen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindefraktanten und beendet die Sitzung um 20:42 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat